

FACHSPEZIFISCHE HINWEISE FÜR DAS FACH DEUTSCH

Rechtliche Grundlagen:

- Bildungsstandards im Fach Deutsch für die Allgemeine Hochschulreife (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 18.10.2012)
- Abiturprüfungsordnung vom 21.07.2010 in der jeweils gültigen Fassung

1 Schriftliche Prüfung

1.1 Hinweise für das Erstellen von Aufgabenvorschlägen

1.1.1 Mögliche Aufgabenarten (Auszug aus den Bildungsstandards)

Im Rahmen der schriftlichen Abiturprüfung im Fach Deutsch werden Aufgaben gestellt, die die Rezeption und Analyse vorgegebener Texte und die erklärend-argumentierende Auseinandersetzung mit diesen in den Mittelpunkt stellen (Textbezogenes Schreiben), sowie Aufgaben, die keine vollständige Textanalyse erfordern, da das vorgelegte Material auf der Grundlage von Rezeption und kritischer Sichtung für eigene Schreibziele genutzt werden soll (Materialgestütztes Schreiben). [...]

Die in der folgenden Tabelle aufgeführten sechs Aufgabenarten stellen Grundmuster dar, die auch miteinander kombinierbar sind.

	Textbezogenes Schreiben				Materialgestütztes Schreiben	
Aufgabenart	Interpretation literarischer Texte	Analyse pragmatischer Texte	Erörterung literarischer Texte	Erörterung pragmatischer Texte	Materialgestütztes Verfassen informierender Texte	Materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte

(Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (KMK), 2014, 3.2.1.1, S. 24)

Für Rheinland-Pfalz gilt folgende Regelung:

Von der Lehrkraft sind drei Aufgaben einzureichen, davon sind zwei Textinterpretationen/Textanalysen verbindlich sowie eine weitere beliebig. Von diesen drei Aufgaben müssen mindestens zwei einen literarischen Bezug haben. Es darf keine Erörterung pragmatischer Texte eingereicht werden.

Weiterhin möglich ist hingegen eine literarische Erörterung, z. B. die Erörterung eines Werkes oder einer auf ein Werk bezogenen Rezension bzw. eines Kommentars. „Gestaltendes Schreiben“ im Sinne fiktionalen Schreibens entfällt als ausschließliche Aufgabenstellung.

Die Auswahlkommission wählt zwei Aufgaben aus. Diese Aufgaben werden durch eine zentral gestellte Aufgabe ergänzt (in 2019: Erörterung eines pragmatischen Textes aus dem Lehrplan, Lernbereich 14: „Medialisierung von Gesellschaft und Literatur bewerten und Medienprodukte gestalten“).

Ab 2020 wird die zentral gestellte Aufgabe eine Erörterung eines pragmatischen Textes aus dem Lehrplan, Lernbereich 10 „Einsichten in Entstehens-, Struktur-, Wandlungs- und Wirkungszusammenhänge von Sprache gewinnen und für das eigene Sprachhandeln nutzen“ sein. Damit die Prüflinge ein breites Wissen zu diesem Themenkomplex erwerben können, sollte er im Unterricht der Qualifikationsphase möglichst vielseitig behandelt werden.

Die Prüflinge wählen eine der drei Aufgaben aus und bearbeiten diese.

Die zentral gestellte Aufgabe enthält einen Erwartungshorizont und Hinweise zur Bewertung. Eine Bewertung mit Rohpunkten ist dabei nicht vorgesehen, stattdessen gibt es eine prozentuale Gewichtung der Teilaufgaben, die auch auf dem Aufgabenblatt der Schülerinnen und Schüler ausgewiesen ist. Die Gewichtung von Verstehens- und Darstellungsleistung liegt bei etwa 70 zu 30. Die Anwendung eines Fehlerquotienten ist nicht zulässig.

1.1.2 Mögliche Themen

Die Themen stammen aus verschiedenen Halbjahren der Qualifikationsphase. Mindestens ein Thema ist aus der Jahrgangsstufe 13 eingereicht. Es handelt sich um Texte verschiedener Art und Gattung. Es handelt sich um mindestens zwei Themenvorschläge mit literarischen (fiktionalen) Texten aus verschiedenen Epochen.

1.1.3 Anforderungsbereiche

Der Schwerpunkt der Aufgabenstellung liegt im Anforderungsbereich II. Darüber hinaus sind die Anforderungsbereiche I und III zu berücksichtigen. Dabei sind die Anforderungsbereiche II und III stärker als die Anforderungsbereiche I und II zu akzentuieren.

1.1.4 Aufgabenformulierung

Bereits veröffentlichte Abituraufgaben sowie Aufgabenvorschläge aus der Fachliteratur dürfen nicht unverändert verwendet werden.

Die Formulierung der Aufgabe muss die Art der geforderten Leistung eindeutig erkennen lassen. Sie kann eine oder wenige (Richtwert zwei bis drei) Arbeitsanweisungen umfassen. Zwischen den Teilaufgaben gibt es eine funktionale Progression und es ist erkennbar, auf welcher Teilaufgabe der Schwerpunkt liegt. Die Schwerpunktsetzung der Aufgabe stimmt mit den Anforderungen der Aufgabenart überein. Bei den Arbeitsanweisungen sollte darauf geachtet werden, dass die Selbstständigkeit der Prüflinge, welche sich z. B. in der Fähigkeit erweisen kann, die den Text erschließenden Fragen selbst zu finden, nicht zu sehr eingeeengt wird. Grundsätzlich machen die Aufgabenformulierungen deutlich, dass die Bearbeitung auf ein Darstellungsganzes zielt.

Bei der Formulierung der Arbeitsanweisungen ist die bundeseinheitliche Liste der Operatoren zu nutzen. Die vorhandene Operatorenliste zeigt auf, zu welchen Anforderungsbereichen die Arbeitsanweisungen zugeordnet und welche Erwartungen an die Lösung gestellt werden können. Die Liste ist als Anlage 2 beigefügt, sie kann bei Bedarf durch zusätzliche Operatoren erweitert werden, wobei darauf zu achten ist, dass es dadurch nicht zu Dopplungen oder Missverständnissen bei den Schülerinnen und Schülern kommt.

Die Operatorenliste ist den Schülerinnen und Schülern aus dem Unterricht bekannt und wurde zuvor in Kursarbeiten und anderen unterrichtlichen Aufgabenstellungen verwendet. Die Prüflinge dürfen bei Kursarbeiten und in der schriftlichen Abiturprüfung einen Ausdruck der Operatorenliste benutzen. Sie ist ihnen als Kopie zur Verfügung zu stellen.

1.1.5 Hilfsmittel

Ein Regelwerk der deutschen Rechtschreibung und ein Exemplar der Operatorenliste sind zugelassen. Diese müssen nicht als Hilfsmittel angegeben werden.

Es dürfen nur unkommentierte und nicht mit handschriftlichen Zusätzen versehene Textausgaben verwendet werden. Der Einsatz muss vermerkt werden.

1.1.6 Bearbeitungszeit

Für die Arbeitszeit sind 270 Minuten ohne Einlesezeit vorgesehen. Dies gilt auch für die Kursarbeit in der Jahrgangsstufe 13. Hierzu rechnet nicht die Zeitdauer für die Durchsicht der Texte, der Materialien und der Aufgabenstellungen.

1.1.7 Einlesezeit

Eine Einlesezeit zur Auswahl der Aufgaben beträgt bis zu 20 Minuten. Diese Einlesezeit ist auf der Prüfung anzugeben. Es kann darüber hinaus eine Zeitspanne in angemessenem Umfang gewährt werden, um den Aufgabensatz auf Vollständigkeit zu überprüfen.

1.2 Gestaltung des Prüfungssatzes

Die Gestaltung der Prüfung ist ein allgemeines Qualitätskriterium. Das Layout soll einheitlich, übersichtlich und prägnant sein. Um dem Prüfling bessere Orientierung zu geben, sind die einzelnen Bögen des Prüfungssatzes mit folgenden Angaben zu versehen: der Schulbezeichnung, der Bezeichnung „Abiturprüfung“, dem Fach, dem Prüfungsjahr, Zusatzangaben wie Aufgabennummer oder Anlage zu Aufgabe x und der Seitenzahl (x von y).

1.2.1 Gliederung

Der Prüfungssatz ist übersichtlich zu gliedern, so dass sich der Prüfling unmittelbar orientieren kann. Die Aufgabenvorschläge sind nach Themen oder Aufgabenart zu betiteln, deutlich voneinander zu trennen und jeweils durchlaufend zu nummerieren. Teilaufgaben sind deutlich erkennbar zu machen.

1.2.2 Umgang mit Fremdtexen/ Fremdübernahmen

Bei Verwendung von Fremdtexen, Bildern, Grafiken etc. ist eine korrekte Quellenangabe notwendig. Die vorgelegten Texte sind aufbereitet, d. h. eventuell vorgenommene Kürzungen sind gekennzeichnet und lesbar (auf Kopien aus Büchern und handschriftliche Texte oder Anmerkungen wird verzichtet; auf eine ausreichend große Schrift wird geachtet). Es dürfen nur unkommentierte und nicht mit handschriftlichen Zusätzen versehene Textausgaben verwendet werden. Die Texte dürfen nicht mehr als 1.500 Wörter pro Thema umfassen.

Alle Texte dürfen bei Bedarf dezent gekürzt werden, in diesem Fall ist darauf zu achten, dass der Sinnzusammenhang des Originals erhalten bleibt. Die zu bearbeitende Textmenge sollte in Schwierigkeitsgrad und Umfang so geartet sein, dass die Lektüre aller drei Themenvorschläge in ca. 20 Minuten möglich ist (vgl. AbiPro § 19,4).

Wesentliche Abweichungen müssen bei der Einreichung erläutert werden.

Die Druckvorlage ist optimiert (z. B. Erkennbarkeit von Text, Bildern und Grafiken). Sie verfügt über einen ausreichenden Zeilenabstand und die Zeilen sind nummeriert, damit sich die Prüflinge eventuell darauf beziehen können. Die Schriftgröße und Zeilenabstände werden so gewählt, dass ein methodisches Bearbeiten der Texte gewährleistet ist, ggf. müssen Fremd-

texte, wenn rechtlich möglich, digitalisiert und nachbearbeitet werden. Vorgenommene Veränderungen oder Kürzungen sind im Aufgabenvorschlag zu vermerken. Die eingereichten Texte müssen mit bibliographisch korrekten Literaturangaben versehen sein.

Wenn Medienprodukte wie Filmsequenzen oder Hörtexte als Vorlage für eine Analyse dienen, ist in jedem Falle sicherzustellen, dass jedem einzelnen Prüfling jederzeit eine individuelle Nutzung (Vor- und Zurückspulen, Anhalten usw.) des betreffenden Mediums möglich ist. Die übrigen Prüflinge dürfen dadurch nicht beeinträchtigt oder im selbstständigen Finden einer Lösung beeinflusst werden.

1.3 Hinweise für den Entwurf von Aufgabenvorschlägen für die Auswahlkommission

Eingereicht werden müssen:

- das allgemeine Schuldeckblatt
- das Formblatt „Einstellen von Prüfungsaufgaben zum Erreichen der Hochschulreife auf dem BSCW-Server“
- die Vorlage „Begleitschreiben zum Einreichen der Aufgabenvorschläge“ (siehe Anlage 1)
- das Material für die Prüflinge (siehe 1.3.1)
- das Material für die Auswahlkommission (siehe 1.3.2)

Die drei Abituraufgaben sind jeweils nach dem folgenden Raster zu erstellen und gemeinsam einzureichen:

1.3.1 Material für die Prüflinge

Eingereicht werden müssen:

a) Aufgabenstellung:

Bitte ohne Angaben der Anforderungsbereiche, aber mit prozentualer Gewichtung etwaiger Teilaufgaben zur Orientierung der Prüflinge.

b) Material:

Hier das gesamte zu bearbeitende Material für die Schülerhand.

Erinnerung: Der Originaltext darf nur dezent und nicht sinnentfremdend gekürzt werden. Bitte Zeilennummerierung und Quellenangaben nicht vergessen.

Zur Gestaltung des Prüfungssatzes für die Prüflinge siehe 1.2.

1.3.2 Material für die Auswahlkommission

Eingereicht werden müssen:

- a) **Kurzbeschreibung der Aufgabe (Deckblatt)**
- b) **Unterrichtliche Voraussetzungen**
- c) **Erwartungshorizont**

Zur Einreichung der Materialien für die Auswahlkommission können Sie sich an folgendem Raster, welches auch online verfügbar ist, orientieren:

a) Kurzbeschreibung der Aufgabe

Aufgabenart	Angabe der Aufgabenart nach BiStA; bei Mischaufgaben den Schwerpunkt angeben, z. B. Interpretation literarischer Texte
Aufgabenstellung	vollständige Aufgabenstellung mit Gewichtung der Teilaufgaben und Angabe der Anforderungsbereiche
Material	Kurzhinweise zu Art und Umfang des Materials (z. B. „Interviewauszug, 350 Wörter“)
Hilfsmittel	ggf. weitere Hilfsmittel, z. B. Textausgaben
Quellenangaben	Quellenangaben

b) Unterrichtliche Voraussetzungen

Bitte hier Halbjahresangaben mit den inhaltlichen Schwerpunkten in Bezug zur konkreten Abituraufgabe, zu bisherigen Klausurthemen (nicht die jeweiligen Klausur-Aufgaben), eingeübten Arbeitstechniken und Methoden (kurze Angaben, jeweils bezogen auf die konkrete Aufgabe) angeben, ggf. Möglichkeiten und Grenzen der Schüler skizzieren und ggf. Kurs-Besonderheiten einfügen.

c) Erwartungshorizont

Der Erwartungshorizont ist jeweils bezogen auf diejenigen Standards zu gliedern, die ausgewählt wurden. Den Teilaufgaben sind die Anforderungsbereiche zugeordnet. Eine Darstellung mit Spiegelstrichen oder in tabellarischer Form ist dabei erfahrungsgemäß übersichtlicher als ein Fließtext. Auf Folgendes ist u. a. einzugehen:

- Erwartete inhaltliche Leistung:
Orientiert an den ausgewählten Standards ist dies der Hauptteil des Erwartungshorizonts, der die zu erwartende Schülerleistung inhaltlich präzisiert beschreibt. Der Erwartungshorizont ist angemessen dargestellt, wenn er inhaltlich und methodisch die von den Prüflingen zu erbringenden Leistungen konkret auf die vorgegebene Aufgabe bezogen beschreibt und bei offenen Aufgaben wie z. B. Erörterungen oder Stellungnahmen beispielhaft Argumente aufführt.

- Erwartete Darstellungsleistung:
Die Aufgaben der Sammlung des IQB geben eine von den Bildungsstandards abgeleitete und von der Aufgabenart unabhängige Beschreibung der Darstellungsleistung vor. Diese muss nicht miteingereicht werden, kann ggf. aber durch weitere aufgabenspezifische Anforderungen an die Darstellungsleistung ergänzt werden.

Beispiel zur Formulierung des Erwartungshorizonts:

Teilaufgabe 1

Standardbezug

Die Schülerinnen und Schüler können ...

Hier: Nennung der entsprechenden Standards aus den Bildungsstandards.
Eine Orientierung bieten die Aufgaben der Sammlung des IQB:
<https://www.iqb.hu-berlin.de/bista/abi/deutsch/aufgaben>

Operationalisierung

Orientiert an den ausgewählten Standards ist hier die zu erwartende Schülerleistung inhaltlich präzisiert zu beschreiben und das Schülerprodukt durch Operatoren zu konturieren, z. B.:
Die Schülerinnen und Schüler...

formulieren das Thema und bestimmen ggf. die Textsorte, etwa:

Aspekt 1

Aspekt 2

...

stellen den Argumentationsgang und wesentliche Inhalte dar, etwa:

Aspekt 1

Aspekt 2

...

erläutern die Intention, etwa:

Aspekt 1

Aspekt 2

...

Teilaufgabe 2

Standardbezug

Die Schülerinnen und Schüler können ...

Operationalisierung

1.4 Korrektur, Bewertung und Gutachten

„Jede schriftliche Arbeit wird von der zuständigen Fachlehrkraft beurteilt und gemäß § 8 bewertet (Erstkorrektur).“ (vgl. AbiPro § 20, 1)

„Die Bewertung erfolgt über Randkorrekturen und ein abschließendes Gutachten oder einen vergleichbaren Bewertungsbogen, der auch eine Würdigung der Gesamtleistung beinhaltet.“ (vgl. BiStA, 3.1.2)

Zu beachten ist, dass „schwerwiegende und gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit oder gegen die äußere Form zu einem Abzug von bis zu zwei Punkten in einfacher Wertung [führen]. Ein Abzug für Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit soll nicht erfolgen, wenn diese bereits Gegenstand der fachspezifischen Bewertungsvorgaben sind.“ (vgl. BiStA, 3.1.2; vgl. AbiPrO § 20, 6).

1.4.1 Begründung der Leistungsbewertung

In der Begründung der Leistungsbewertung in Form eines Gutachtens oder eines Bewertungsbogens soll auf folgende Punkte deutlich Bezug genommen werden (vgl. BiStA, 3.1.2):

- die Aufgabenstellung
- die Anspruchsstellung
- die Anspruchshöhe der Anforderungen
- die Selbstständigkeit der Prüfungsleistung
- die Darstellung der unterrichtlichen Voraussetzungen
- die Beschreibung der Anforderungen im Erwartungshorizont
- die Randkorrektur
- die Würdigung der Gesamtleistung

1.4.2 Bewertung

„Die Notenbildung erfolgt auf der Grundlage der Gesamtwürdigung der erbrachten Leistung. Außerdem bilden sprachliche Ausdrucksfähigkeit, stilistische Gestaltung, Klarheit des Aufbaus und sprachliche Richtigkeit neben der inhaltlichen Darstellung und Argumentation eine wesentliche Grundlage für die Gesamtbewertung der schriftlichen Abiturarbeit.“ (vgl. BiStA, 3.2.1.3)

„Für die kriterienorientierte Bewertung kommt den folgenden Aspekten besonderes Gewicht zu:

- Erfüllung standardsprachlicher Normen
- Sachliche Richtigkeit
- Schlüssigkeit der Aussagen
- Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit
- Differenziertheit des Verstehens und Darstellens
- Herstellen geeigneter Zusammenhänge
- Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen
- Argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen
- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache
- Sicherheit im Umgang mit Fachsprache und –methoden“ (vgl. BiStA, 3.2.1.3)

Die sprachliche Richtigkeit ist im Fach Deutsch ausdrücklich Bestandteil der Bewertung der Darstellungsleistung. Zur Bewertung der Darstellungsleistung insgesamt ist das bundesweit einheitliche Dokument „Hinweise zur Darstellungsleistung“ zu berücksichtigen.

2 Mündliche Prüfung

Die dem Prüfling vor der Prüfung vorzulegende Aufgabenstellung muss enthalten:

- zwei Prüfungsthemen (Schwerpunkte) aus zwei unterschiedlichen Prüfungshalbjahren mit entsprechenden Arbeitsaufträgen,
- mindestens zu einem Schwerpunkt eine Textvorlage mit maximal 300 Wörtern (literarischer Text oder Sachtext) oder andere Materialien.

Die Prüfung besteht aus dem Vortrag des Prüflings zu den ihm vorgelegten Arbeitsaufträgen und dem Prüfungsgespräch. Im Prüfungsgespräch werden, ggf. ausgehend von der Textvorlage, auch größere fachliche Zusammenhänge geprüft (vgl. BiStA 3.2.2).

Gemäß Bildungsstandards ist dem Fachprüfungsausschuss ein Erwartungshorizont rechtzeitig – spätestens aber am letzten Unterrichtstag vor der Prüfung – schriftlich vorzulegen oder mündlich vorzutragen. Ausführlichkeit und Form dieses Erwartungshorizontes hängen davon ab, ob es sich um Text- bzw. Themenvorlagen handelt, deren Kenntnis unter Fachleuten vorausgesetzt werden kann oder nicht.

Anlage 1**Begleitschreiben zum Einreichen der Aufgabenvorschläge für die Abiturprüfung (BGY)****Fach: Deutsch, Schuljahr 2018/ 2019**

Schule: _____

Lehrkraft bzw. Lehrkräfte:

Klasse: _____

1. Übersicht der Aufgabenvorschläge

Aufgabenvorschlag	Thema	Aufgabenart	evtl. Kooperation mit Schule ...
1			
2			
3			
4	Zentrale Aufgabe zum Thema „Medien/ Medienkritik“ Einreichung eines 4. Vorschlags entfällt	Textgebundene Erörterung/ Problemerkörterung	

2. Für die zentral gestellte Aufgabe sind anzuführen

Angaben zur schwerpunktmäßigen Behandlung (Halbjahr) der Aufgabenart „Erörterung pragmatischer Texte“ (EP) und zum domänenspezifischen Bereich „Medien“ (Lehrplan LB 14)

Behandlung „EP“ schwerpunktmäßig in Halbjahr _____

Behandlung „Medien“ schwerpunktmäßig in Halbjahr _____

3. Die eingereichten Aufgabenvorschläge erfüllen die nachstehenden Kriterien
(bitte beachten Sie die Neuregelungen durch die Gültigkeit der Bildungsstandards)

- Die Aufgabenart „Textanalyse/ Textinterpretation“ ist vertreten.
- Eine Aufgabe „Problemerkörterung“ ist nur zulässig, wenn sie einen literarischen Bezug aufweist (z. B. die Erörterung einer Rezension).

- Die Teilaufgaben enthalten eine Gewichtung auf dem Schüler/ -innenblatt. Die Gewichtung von Verstehens- und Darstellungsleistung liegt bei etwa 70 zu 30. Die Anwendung eines Fehlerquotienten ist nicht zulässig.
- Die Themen stammen aus verschiedenen Halbjahren der Qualifikationsphase. Mindestens ein Thema ist aus der Jahrgangsstufe 13 eingereicht.
- Es handelt sich um Texte verschiedener Art und Gattung.
- Es handelt sich um mindestens 2 Themenvorschläge mit literarischen (fiktionalen) Texten aus verschiedenen Epochen.
- Als Hilfsmittel zugelassene Ganzschriften dürfen keine Kommentierung, handschriftliche Einträge oder zusätzliches Material enthalten. Der Einsatz muss vermerkt werden.
- Die Aufgabenvorschläge sind sprachlich fehlerfrei, durchnummeriert, jeweils mit Seitenzahlen versehen („Seite X von...“) und übersichtlich gegliedert. Die Schülerinnen und Schüler müssen klar erkennen können, wie viele Seiten ein Aufgabenvorschlag umfasst.
- Quellen bzw. Fundstellen der einzelnen Materialien und die zugelassenen Hilfsmittel sind angegeben. Kopien sind deutlich lesbar. Bei Textvorlagen ist eine Zeilennummerierung vorhanden. Die maximale Wörterzahl für Textgrundlagen pro individuellem Aufgabenvorschlag beträgt 1.500.
- Alle Anforderungsbereiche I, II und III sind enthalten, wobei der Schwerpunkt auf Anforderungsbereich II liegt.
- Die unterrichtlichen Voraussetzungen in knapper Form und eine Skizze der zu erwartenden Prüfungsleistungen (Erwartungshorizont) sind beigefügt und eindeutig kenntlich gemacht.
- Den Teilaufgaben sind im Erwartungshorizont die Anforderungsbereiche zugeordnet.
- Eine eventuelle Kooperation mit einer anderen Schule bezüglich der Aufgabenvorschläge ist angegeben.

Anlage 2

Operatorenliste

Operator	Definition	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
Grundsätzlich wird für die Darstellung des vom jeweiligen Operator geforderten Arbeitsergebnisses ein zusammenhängender, kohärenter Text erwartet.		
analysieren (I, II, III)	einen Text aspektorientiert oder als Ganzes unter Wahrung des funktionalen Zusammenhangs von Inhalt, Form und Sprache erschließen und das Ergebnis der Erschließung darlegen	Analysieren Sie den Text im Hinblick auf die Wirkung der sprachlichen Mittel. (Beispielformulierung für aspektorientierte Analyse) Analysieren Sie den vorliegenden Essay.
beschreiben (I, II)	Sachverhalte, Situationen, Vorgänge, Merkmale von Personen bzw. Figuren sachlich darlegen	Beschreiben Sie die äußere Situation des Protagonisten im Hinblick auf [...]
beurteilen (II, III)	einen Sachverhalt, eine Aussage, eine Figur auf Basis von Kriterien bzw. begründeten Wertmaßstäben einschätzen	Beurteilen Sie auf der Grundlage der vorliegenden Texte die Entwicklungstendenzen der deutschen Gegenwartssprache.
charakterisieren (II, III)	die jeweilige Eigenart von Figuren/ Sachverhalten herausarbeiten	Charakterisieren Sie den Protagonisten im vorliegenden Textauszug.
darstellen (I,II)	Inhalte, Probleme, Sachverhalte und deren Zusammenhänge aufzeigen	Stellen Sie die wesentlichen Elemente des vorliegenden Kommunikationsmodells dar.
einordnen (I, II)	eine Aussage, einen Text, einen Sachverhalt unter Verwendung von Kontextwissen begründet in einen vorgegebenen Zusammenhang stellen	Ordnen Sie den folgenden Szenenausschnitt in den Handlungsverlauf des Dramas ein.
erläutern (II, III)	Materialien, Sachverhalte, Zusammenhänge, Thesen in einen Begründungszusammenhang stellen und mit zusätzlichen Informationen und Beispielen veranschaulichen	Erläutern Sie anhand der Textvorlage die wesentlichen Elemente der aristotelischen Dramentheorie.
erörtern (I, II, III)	auf der Grundlage einer Materialanalyse oder -auswertung eine These oder Problemstellung unter Abwägung von Argumenten hinterfragen und zu einem Urteil gelangen	Erörtern Sie die Position der Autorin.
in Beziehung setzen (II, III)	Zusammenhänge unter vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten begründet herstellen	Setzen Sie die Position des Autors in Beziehung zum Frauenbild des vorliegenden Textauszugs.
interpretieren (I, II, III)	auf der Grundlage einer Analyse Sinnzusammenhänge erschließen und unter Einbeziehung der Wechselwirkung zwischen Inhalt, Form und Sprache zu einer schlüssigen Gesamtdeutung gelangen	Interpretieren Sie das vorliegende Gedicht.
sich auseinandersetzen mit (II, III)	eine Aussage, eine Problemstellung argumentativ und urteilend abwägen	Setzen Sie sich mit der Auffassung des Autors auseinander, inwiefern [...]
überprüfen (II, III)	Aussagen/Behauptungen kritisch hinterfragen und ihre Gültigkeit kriterienorientiert und begründet einschätzen	Überprüfen Sie, inwieweit die These zutrifft, die Kunstauffassung der Autorin spiegle sich im vorliegenden Text wider.
verfassen (I, II, III)	auf der Grundlage einer Auswertung von Materialien wesentliche Aspekte eines Sachverhaltes in informierender oder argumentierender Form adressatenbezogen und zielorientiert darlegen	Verfassen Sie auf der Grundlage der Materialien einen Kommentar für eine Tageszeitung.
vergleichen (II, III)	nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede herausarbeiten und gegeneinander abwägen	Vergleichen Sie die Naturschilderungen in den vorliegenden Gedichten.
zusammenfassen (I, II)	Inhalte oder Aussagen komprimiert wiedergeben	Fassen Sie die Handlung der vorliegenden Szene zusammen.